



**BfR-Symposium „Handeln in Krisen und Krisenprävention“
13. und 14. September 2012**

**Die staatliche Krisenprävention aus Sicht des
Verbraucherzentrale Bundesverbandes**

Gerd Billen

Vorstand

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv)

Relevanz des Themas für Verbraucher

Euro-Krise, Krise von Vertrauen und Selbstvertrauen
=> Verbraucher sind täglich vielen Krisen ausgesetzt

Unser Krisenbegriff

=> nicht nur gesundheitliche Aspekte, sondern Fragen von Täuschung, Suggestion und Werterhaltung sind relevant

Notwendiger „neuer“ Akteur:

=> Referenzstelle für Ernährung schaffen und in die kontinuierliche Risikokommunikation einbeziehen

Organisation des gesundheitlichen Verbraucherschutzes Wo stehen wir derzeit?

Bericht Bundesrechnungshof

**=> Derzeit gibt es keine einheitliche und wirksame
Lebensmittelüberwachung in Deutschland**

Erwartungen der Verbraucher an die Organisation des Gesundheitlichen Verbraucherschutzes

Staatliche Schutzaufgaben des Bundes müssen wahrgenommen werden

Staatliche Aufgaben müssen in jedem Bundesland einen gleich hohen Sicherheitsstandard gewährleisten.

⇒ Notwendiger erster Schritt: Leistungsvergleiche in den Ländern

Instrumente zur Krisenprävention und -kommunikation müssen weiter entwickelt werden

Schnellwarnsystem RASFF

Entwicklung eines globalen RASFF wichtig

Lebensmittelwarnungen.de

Zukünftig nicht nur Warnungen vor Gesundheitsgefahren, sondern auch Informationen zu Produkten mit Täuschungspotential

Proaktive Verbraucherinformationen

durch proaktive Verbraucherinformationen Beitrag zur Krisenprävention möglich

Ausblick

Maßnahmen und Kommunikation müssen auf die Bedürfnisse des Zielpublikums abgestimmt sein und den Wandel an Wertvorstellungen, Präferenzen und Verhaltensweisen berücksichtigen

=> Verbraucherforschung muss ausgebaut werden